

Neustädter Zeitung

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 8-16 Uhr,
Mittwoch und Freitag 8-13 Uhr



In der Kernstadt
erhalten Sie die Neustädter Zeitung
Frerk Windmühlenstraße 28
Tabak Unger in der Mittelstraße 4-5
Buchhandlung Biermann, Runderel 1

Boschstraße 12 • 31535 Neustadt
Telefon 0 50 32 - 955 123

anzeigen@neustaedter-zeitung.de • www.neustaedter-zeitung.de

Notdienst für Kleintiere

im Raum Garbsen, Neustadt,
Seelze und Wunstorf

Wochenenden und Feiertage

22. bis 23. August 2020

Telefon 0 51 31 - 45 53 34

Dr. Hanke

Heute mit Beilagen von:

Famila • Edeka • Expert • Lidl
Wreesmann • Combi • Aldi • Rewe
Möbel Heinrich • Mögossa
Gesundheitszentrum Holz • Netto
Mäc Geiz • Jawoll • Meine Küche
Rossmann • Dänisches Bettenlager

Prospekte werden von unseren Kunden oftmals nur als Teillauflage in unserer Zeitung belegt.

Neustädter Zeitung

...weil wir hier
ZU HAUSE sind.

Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG

Redaktion: Boschstraße 12 • 31535 Neustadt

Erscheint wöchentlich samstags
und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Neustadt
mit den 33 Ortsteilen verteilt. Auflage: 23.305
Druck: Oppermann Druck- und Verlagsgesellschaft mbh & Co.
Gutenbergstraße 1, 31552 Rodenberg
Redaktion: Chefredakteur Klaus-Dieter Nülle (verantwortl.)
Dorothee Gade-Schniete (dgs), Oliver Seitz (os), Tobias Maibaum (tma)
Anzeigen: Leiter Jörg Bludau (verantwortl.)
Verlag: Neustädter Zeitung Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG
31535 Neustadt, Boschstraße 12, Postfach 31 40
Persönlich haftende Gesellschafterin: Neustädter Zeitung Verwaltungs-GmbH
Geschäftsführer: Klaus-Dieter Nülle
Anzeigen- und Redaktionsschluss, Donnerstag, 12.00 Uhr
Verlagsgesellschaft und Druckerei GmbH & Co. KG, Redaktion: Boschstraße 12

Leserbriefe

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbrief. Um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen, können Kürzungen von Zuschriften nötig werden. Anonyme oder fingierte Briefe sowie beleidigende Texte veröffentlichen wir nicht. Die Neustädter Zeitung ist nicht zum Abdruck von Leserbriefen verpflichtet. Die Redaktion trägt die presserechtliche, aber nicht die inhaltliche Verantwortung für veröffentlichte Zuschriften. Wir behalten uns vor, die Leserbriefe zu kürzen. Um uns die Bearbeitung zu erleichtern, bitten wir unsere Leser, in ihren Briefen unbedingt ihre Telefonnummern und Adressen für eventuelle Rückfragen anzugeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder, sonstige Unterlagen und für Fehler in telefonisch aufgegebenen Anzeigen übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung.
Außerdem ist es nicht möglich, diese Anzeige kostenlos zu wiederholen oder den bereits gezahlten Anzeigenpreis zu erstatten. Angelierte Fotos werden nur honorarfrei veröffentlicht.

Zur Zeit gilt Preisliste Nr. 35 Telefon 0 50 32 / 95 51 23 • Telefax 0 50 32 / 12 21

Unsere E-Mail Adressen:

Für Anzeigen: anzeigen@neustaedter-zeitung.de

Für Redaktion: redaktion@neustaedter-zeitung.de

Internet: www.neustaedter-zeitung.de



Alle Rechte sind vorbehalten!

Die Weitergabe von Anzeigen und Texten, die vom Verlag Neustädter Zeitung gestaltet wurden, ist verboten. Im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens sind Ansprüche jeder Art an den Verlag ausgeschlossen.

NOTFALL-TAFEL

Polizei-Notruf 110 • Polizeikommissariat Neustadt 05032/95590
Feuerwehr/Rettungsdienst 112 • Krankentransport 19222

Ärztlicher Notdienst: KRH Klinikum Neustadt a. Rbge., Lindenstr. 75, 31535 Neustadt a. Rbge.
Öffnungszeiten der Praxis: Mittwoch und Freitag 17 bis 21 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 10 bis 14 Uhr und 17 bis 20 Uhr. Der fahrende Bereitschaftsdienst ist erreichbar über die Telefonnummer 116 117 zu folgenden Zeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 7 Uhr; Mittwoch und Freitag von 15 bis 7 Uhr und Samstag, Sonntag und Feiertag von 8 bis 7 Uhr
Augenärztlicher Notdienst: KRH Klinikum Nordstadt, Haltenhoffstr., 41, 30167 Hannover
Sa., So., Feiertag, 10 bis 16 Uhr, Mo., Di., Do., 20 bis 22 Uhr, Mi. + Fr., 18 bis 22 Uhr
DRK Behindertenfahrdienst und Krankenbeförderung: Tel. 05032/3088
Krankenhaus: Tel. 05032/880
Zahnärztlicher Notfalldienst: Hören Sie den AB ihres Zahnarztes ab, dort wird Ihnen die Telefonnummer für die Notfallbereitschaft genannt.

Apothekendienst:

Sa., 22.8., Apotheke Bokeloh, Tel. 05031-12233

So., 23.8., Holunder-Apotheke, Bordenau, Tel. 05032-66422

Mo., 24.8., Apotheke am Rathaus, Wunstorf, Tel. 05031-1789700

Di., 25.8., Post-Apotheke am Klinikum Neustadt, Tel. 05032-893680

Mi., 26.8., Apotheke am Stadtgraben, Wunstorf, Tel. 05031-516036

Do., 27.8., Rats-Apotheke, Neustadt, Tel. 05032-30300

Fr., 28.8., Luther-Apotheke, Tel. 05031-71222

Pflegedienste:

Diakoniestation: Albert-Schweitzer-Straße 2, Tel. 05032/5994

Mobiler Pflege- und Gesundheitservice: Mandelsloher Str. 2, Tel. 05072/772192

Psychosozialer Dienst (Region Hannover), Tel. 0511/30033470

(Sa., So., Feiertags 12-20 Uhr) Freitags (15-20 Uhr)

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover

für Kinder, Jugendliche und deren Familien

Mo.-Do., 9 bis 15 Uhr und Fr. von 9 bis 12.30 Uhr, Tel. 0511/30033490

E-Mail: beratungsstelle.kjp@region-hannover.de

Sozialpsychiatrische Beratungsstelle der Region Hannover für Erwachsene

Mo.-Do. 9-15 Uhr, Fr. -12.30 Uhr, Tel. 0511/61626544

Frauenhaus Hannover, Tel. 0511/221102

Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern Hannover und Umgebung e.V.“,

Tel. 0511/3400023

Selbsthilfegruppe „Respekt“ für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen,

Tel. 05034-1247 (Herr Gerd Warmjen) oder 05032-64373 (Herr Uwe Beck)

Selbsthilfegruppen, KIBIS, Kontakt-, Informations- und Beratungsstelle im Selbsthilfebereich, telefonische Sprechzeit dienstags 10.00-12.00 Uhr, Tel. 05032-9 09 27 76

Ambulanter Hospizdienst DASEIN

Sprechstunde dienstags von 15-17 Uhr, Tel. 05032/914507, Notteléfono 0162/6386502

Guttempler-Gemeinschaft, Neustadt, Tel. 05032/641 78

Anonyme Alkoholiker Gruppe Neustadt, Tel. 05032/911925 und Tel. 0511/9805514

19 bis 21 Uhr

Stadtwerke Störungsdienst: Tel. 05032/89777

Wasserverband Garbsen, Tel. 05137/8799-66

Notdienst der Elektroinnung abends und an Sonn- und Feiertagen, Tel. 05032/8916948

Falls der Hausarzt nicht erreichbar: Rodewald/Steimbke und Umgebung:

Ärztliche Bereitschaftsdienstpraxis: Mittelweser-Kliniken GmbH, Krankenhaus

Nienburg, Ziegelkampstraße 39, 31582 Nienburg, Tel. 05021/888800

Trinkwasserknappheit: UWG fragt nach Versorgung und Bewässerung

Willi Ostermann wendet sich an den Bürgermeister

Neustadt (tma). Die Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet bleibt bei der Bevölkerung, aber auch politisch, ein großes Thema. Der Wasserverband Garbsen-Neustadt hat Anfang des Monats vor einer anstehenden Knappheit durch Trockenheit und „Corona-Effekt“ gewarnt, Kunden sollen beim täglichen Verbrauch sparsamer vorgehen.

Auch die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) bewegt das „herausragende und bedeutende“ Thema, wie Fraktionsvorsitzender Willi Ostermann in einer Anfrage an Bürgermeister Dominic Herbst schreibt. Die Aufrufe der Wasserversorger würden den Eindruck erwecken, „dass die Wasserversorgung für Neustadt, möglicherweise auf Dauer, nicht mehr gewährleistet ist“. Als erste Frage möchte Ostermann daher wissen, ob die Bürger langfristig Trinkwasser zur Verfügung haben.

Auch mit Blick auf den Klimawandel fragt der Politiker, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke ist, wie die Wasserversorger das Neustädter Land mit Trinkwasser versorgen wollen. „Der Deutsche Städte- und Gemeindebund hat angesichts von Hitze und Trockenheit einen verantwortungsvollen Umgang mit Trinkwasser angefordert“, so Ostermann in seiner Anfrage. „Verbraucher müssen konsequent abwägen, ob der



Am Teich im Neubaugebiet Auengärten sind dutzende neugepflanzte Bäume zu sehen. Durch die aktuelle Trockenheit müssen wohl auch diese gegossen werden.
Foto: Maibaum

Wasserverbrauch in allen Fällen wirklich erforderlich ist, etwa bei der Gartenbewässerung.“

Weil die Stadt ebenfalls ein Verbraucher ist, geht es der UWG auch um deren Verbrauch und die Art des verwendeten Wassers - Trink- oder Brauchwasser (auch Betriebswasser). „Wieviel Kubikmeter Wasser verbraucht die Stadt Neustadt jährlich, um die Grünanlagen (auch Bäume und

Sträucher) der Stadt zu bewässern?“, spezifiziert Ostermann. „Ist zum Beispiel mit Blick auf den von den Wasserversorgern dargestellten Notstand daran gedacht, die Bewässerung der Bäume und Grünanlagen, anders zu organisieren?“ Im Gespräch mit der NZ erklärt er die Fragen: „Wenn man jetzt den Bürgern sagt [dass sie sparsam sein müssen], muss man auch nachfragen

dürfen, welches Wasser die Stadt Neustadt verwendet.“

Den Bürgermeister fragt er daraus resultierend ebenfalls, ob es bei der Stadtverwaltung Überlegungen gäbe oder angedacht sei, bei Neubauten wie Kitas, Gerätehäusern oder Schulen, „ein getrenntes Wassersystem vorzusehen, um ein klares Zeichen zum Ressourcen schonenden Umgang von Trinkwasser zu setzen.“

Verwaltung sorgt mit nicht aufgeführtem Änderungsantrag im Rat für Verwirrung

Trotz Mehrheitsbeschluss wurde die Satzung anders veröffentlicht

Neustadt (tma). In den meisten Sitzungen des Stadtrats ist die Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil des Termins im vorgehenden Monat eine reine Formsache. Hin- und wieder werden Zitate ergänzt oder leicht korrigiert, doch selten sorgt der zweite Tagesordnungspunkt für so viel Aufruhr unter den Politikern wie bei der Zusammenkunft in der vergangenen Woche.

Weil UWG-Ratscherr Willi Ostermann das Fehlen der „3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen“ aufgefallen war, beantragte er schon in den ersten Minuten eine Sitzungs-

unterbrechung. Die Satzung wurde im Juli im Fachausschuss begrüßt sowie vom Rat mit 33 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen mehrheitlich beschlossen.

In dem Vorschlag von Magdalena Itrich (UWG) geht es um eine geänderte Definition des Wohnorts von Erziehern, die das Anrecht auf einen Kita-Platz haben. Somit heißt es nun im Antrag: „Plätze werden vorrangig an Kinder vergeben, deren Eltern eine Tätigkeit als pädagogische Fachkraft in einer Kindertageseinrichtung in Trägerschaft der Stadt Neustadt a. Rbge. aufnehmen“. Damit will die UWG mehr Erzieher von außerhalb ins Stadtgebiet locken. „Es beginnt in ganz Deutschland

ein Ansturm auf Erzieher“, erklärt Ostermann. „Die Änderung ergibt Sinn, eine Mutter schafft ja neue Plätze.“ Die Ratsmehrheit erhoffte sich mit der Stimmabgabe für den Zusatz so größere Chancen bei den begehrten Bewerbern.

In der Sitzungsunterbrechung haben die Politiker mit Bürgermeister Dominic Herbst das Fehlen der beschlossenen Änderungssatzung besprochen. Die Verwaltung wolle die rechtliche Umsetzbarkeit der Änderung nämlich noch prüfen und will die Frage vorher juristisch geklärt wissen. „Der Bürgermeister hätte eher kommunizieren müssen, dass er die Kommunalaufsicht einschalten wollte“, erklärt Ostermann.

„Auch wenn es seiner Rechtsansicht nach nicht funktioniert, der Rat hat mehrheitlich entschieden.“ Nach dem Beschluss in der Juli-Ratssitzung sei die Verwaltungsspitze bereits skeptisch gewesen, die Entscheidung wurde dennoch angenommen.

Die Prüfung soll nun erfolgen, doch der UWG-Ratscherr weist auf ein weiteres Missgeschick hin: „Der Beschluss wurde bereits ohne Änderungsantrag öffentlich gemacht“. Damit sei er laut Ostermann auch rechts gültig - ohne den Zusatz, der die Bedingung aufheben würde, dass zukünftige Erzieher für eine bevorzugte Vergabe von Kita-Plätzen bereits im Stadtgebiet wohnen müssen.

Neustadt verzeichnet erneut stärksten Bevölkerungszuwachs

Zahlen in der Region Hannover leicht rückläufig

Hannover/Neustadt (r/tma). Mehr als 2.500 Einwohner hat die Region Hannover gegenüber dem letzten Erfassungsdatum Ende März verloren. Mit 1.176.406 Personen am Hauptwohnsitz stellen die Statistiker damit die niedrigste Bevölkerungszahl zum Quartalsende seit 2018 fest.

Der Bevölkerungsrückgang der Region entspricht fast vollständig dem der Landeshauptstadt. Ungeachtet dessen melden 10 der 21 Städte und Gemeinden einen Bevölkerungszuwachs im zweiten Quartal. Den stärksten Zuwachs verzeichnet sowohl absolut (plus

132) als auch relativ (plus 0,29 Prozent) die Stadt Neustadt. Damit festigt sie ihre Position als viertgrößte Stadt in der Region vor Lehrte und hinter Hannover, Garbsen und Langenhagen weiter. Das zweitstärkste relative Wachstum erzielt Pattensen (plus 0,25). Dort wird die Entwicklung sich fortgesetzt, die Marke von 15.000 Einwohnern ist überschritten.

Starke Veränderungen haben Langenhagen, wo die Bevölkerung nach drei Jahren erstmals zurückgegangen ist, und Burgwedel, wo die Situation genau umgekehrt

ist, durchgemacht. Das kontinuierlichste Wachstum vollzieht sich im Augenblick in Gehrden. Seit Ende 2018 steigt dort die Einwohnerzahl konstant an. Mit dem Zuwachs um 20 Einwohnern gelingt Gehrden erstmals der Sprung über die 15.500er Marke. Grundlage der Bevölkerungsstatistik sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden, punktuell ergänzt um die eigenständig erstellten Zahlen von Hannover. Der vollständige Inhalt der „Statistischen Kurzinformationen 11/2020“ kann im Internet un-

ter www.hannover.de eingesehen werden.

Die Region weist jedoch darauf hin, dass die Schließungen der Meldeämter für den Publikumsverkehr in Folge der Beschränkungen durch die Corona-Krise die Datenqualität beeinflussen. Wegen unterschiedlicher Schließzeiten sind ortsspezifische Verzerrungen möglich, womit dann der festgestellte Bestand leicht fehlerhaft sein kann. Schiefen entstehen außerdem bei Umzügen, weil erst bei Anmeldung am neuen die Abmeldung am alten Wohnort erfolgen.